



GESCHÄFTSBERICHT 2013

HALLENSTADION  
Zürich



# INHALT

5 VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

6 GESCHÄFTSJAHR 01.01. – 31.12.2013

8 VERWALTUNGSRAT

10 GESCHÄFTSLEITUNG

13 ORGANIGRAMM

14 VERANSTALTUNGSJAHR 2013

19 PRODUKTION

20 GASTRONOMIE

22 AUF EINEN BLICK

25 WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

31 BILANZ

34 ERFOLGSRECHNUNG UND GEWINNVERWENDUNG

36 ANHANG

38 REVISIONSBERICHT

39 GELDFLUSSRECHNUNG

42 WICHTIGE PARTNER

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht, welcher im Jubiläumsjahr des 75-jährigen Bestehens des Hallenstadions erscheint, lancieren wir ein erneuertes Erscheinungsbild. In diesem und in den kommenden Geschäftsberichten werden die vergangenen Hallenstadion-Epochen anhand verschiedener Eventbilder illustriert.



# LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE DER AG HALLENSTADION

Wer glaubt, die AG Hallenstadion sei eine unspektakuläre Immobilien-Verwaltungsfirma, der irrt. Das Hallenstadion ist vielmehr im Auge eines Hurrikans. Ich nenne nur 3 Stichworte:

Erstens: Im Live-Entertainment, unserem wichtigsten Kundensegment, geht buchstäblich die Post ab. Neue Allianzen, neue Wertschöpfungsketten werden gebildet. Der Markt wird von einigen «Giganten» dominiert. Mit entsprechend harten Bandagen wird allseits gekämpft. Die AG Hallenstadion hat diese Dynamik frühzeitig erkannt und zählt heute alle grösseren Veranstalter zu ihrem Kundenstamm.

Dann beschäftigt uns zweitens stets die Frage neuer Veranstaltungs-Hallen. Konkrete Projekte sind momentan zum Beispiel die Eis- und Volleyballarena in Altstetten sowie die Erneuerung des Kongresshauses Zürich und der St. Jakobshalle Basel.

Massgeblich für Flexibilität und Erfolg in diesem volatilen und margendrückenden Umfeld ist drittens die Effizienz, das heisst die Perfektionierung unserer internen Prozesse und Abläufe. Hier haben wir uns in den vergangenen Jahren stetig verbessert und doch ist es eine nie endende Arbeit.

Dass sich die Mühe lohnt, beweist unsere solide Finanzlage. Wir bauen unsere Kredite schneller als geplant ab, zahlen Steuern, bilden substantielle Rückstellungen für Grossreparaturen und beantragen Ihnen zum zweiten Mal in Folge eine Dividende.

Dies ist nicht der Verdienst Einzelner, sondern des ganzen Teams. Für Selbstzufriedenheit bleibt allerdings kein Raum. Erfolg will immer wieder neu verdient sein.

Ich danke unserer Geschäftsleitung und unseren Mitarbeitenden sehr herzlich für den im abgelaufenen Jahr erbrachten grossen Einsatz. Danke sage ich auch unseren Kunden, Veranstaltern, Werbepartnern und Logenmietern.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihre Treue und hoffe, Sie am 20. Mai 2014 zahlreich an der Jubiläums-GV zu begrüßen.

Nach 8 Jahren in der Funktion als VR-Präsident ist es an der Zeit, die Geschicke der Gesellschaft in jüngere Hände zu legen. Es waren äusserst bereichernde Jahre und ich konnte eine neue Welt kennenlernen und gute Gespräche führen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich

  
Peter Lienhart



# GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01. – 31.12.2013

Die Arena-Belegung im Berichtsjahr 2013 liegt im Fünfjahresvergleich um einen Tag über dem Durchschnitt und ist somit wieder deutlich besser als im Vorjahr. Die Erträge sind gegenüber Vorjahr mit CHF 21.5 Mio. unverändert. Der Reingewinn ist mit CHF 0.94 Mio. um 15.3 % tiefer ausgefallen. Der Grund dafür liegt in einer Abschreibung, die durch eine vorgezogene Investition verursacht worden ist, sowie im erhöhten Finanzaufwand. Gleichzeitig konnte dank des stabilen Geschäftsgangs bereits zum zweiten Mal eine Einlage in der Höhe von CHF 0.75 Mio. in den Fonds für Grossreparaturen getätigt werden. Dieser wird für den Erhalt der hohen Qualität der Liegenschaft und der Infrastrukturen von Bedeutung sein.

Das Berichtsjahr war wiederum erfolgreich. Die wesentlichen Kennzahlen zeigen ein gesundes Bild. Der Veranstaltungsaufwand konnte im Rahmen des kontinuierlichen Optimierungsprozesses nochmals verbessert werden. Die EBITDA-Marge liegt bei guten 35.0 % und auch die Reingewinn-Marge ist mit 4.3 % befriedigend. Diese Kennzahlen liegen etwas tiefer als im Fünfjahresvergleich. Der Grund dafür liegt aber nicht in einem schlechteren Wirtschaften, sondern darin, dass dank der guten Entwicklung und nach dem Abbau der Verlustvträge die erwähnten Rückstellungen getätigt werden können.

Dank der guten Entwicklung der Liquidität und der flexiblen Kreditgestaltung mit der Bank konnte im Berichtsjahr auch eine ausserordentliche Rückzahlung des Bankkredits in der Höhe von CHF 6 Mio. vorgenommen werden, was sich positiv auf die Zinsbelastung in den Folgejahren auswirken wird (siehe auch wirtschaftliche Kennzahlen).

Die Zunahme der Belegung um acht Arena-Tage ist erfreulich. Das Hallenstadion nimmt auch in diesem Jahr wieder Top-Positionen in den weltweiten Rankings der vergleichbaren Arenen ein, obwohl der Kampf um die guten Acts unter den vielen Arenen und Festivals in Europa nicht kleiner geworden ist. Die starke Volatilität des internationalen Entertainment Geschäfts wird uns allerdings immer begleiten und lässt sich von uns nicht direkt beeinflussen. Der strategische Grundsatzentscheid, ab 2014 das Hallenstadion allen Veranstaltern im Rock&Pop Bereich zugänglich zu machen, zeigt im Übrigen bereits erfreuliche Konsequenzen. Im Berichtsjahr durften wir erste positive Erfahrungen mit neuen Konzertveranstaltern machen und es zeichnet sich schon heute eine deutlich breitere Abstützung für 2014 und die Folgejahre ab.

Die Zuschauerzahlen haben sich mit +7.5 % leicht besser entwickelt als die Eventtage mit +6.5 % und deutlich besser als die Anzahl Shows mit +3 %. Dies ist darauf zurück zu führen, dass die Qualität der Künstler höher war und die Zuschauerzahlen der ZSC Lions zum zweiten Mal in Folge besser ausgefallen sind als im Vorjahr.

Das «grosse» Corporate Geschäft harzt immer noch ein wenig. Man spürt, dass die Unternehmen weiterhin zurückhaltend sind und teilweise auf Anlässe verzichten oder ein Downsizing machen. So fehlen uns jedes Jahr zwei bis drei gute Corporate Events in der Arena, auf welche man früher regelmässig zählen konnte. Die Akquisition von zusätzlichen Generalversammlungen ist zudem äusserst schwierig, da wir in dieser Jahreszeit durch die möglichen Playoffspiele der ZSC Lions stark eingeschränkt sind.

Gut etabliert haben sich die mittleren und kleinen Hallenformate. Auch diese werden laufend optimiert und an die Bedürfnisse der Corporate- und Show-Kunden angepasst. Sie werden künftig eine noch grössere Bedeutung erhalten und wir werden bezüglich Flexibilität der Infrastrukturen in diese Formate weiter investieren.

Die Vermarktung der Arena selber ist auf einem sehr guten Niveau. Bei den strategischen Partnern konnten nach der Würth AG und Japan Tobacco International im Vorjahr mit der Nationale Suisse Versicherung und Samsung im Berichtsjahr nochmals zwei bedeutende Partner längerfristig verpflichtet werden. Wir profitieren bei diesen Partnerschaften nicht nur vom finanziellen Engagement sondern auch von deren Expertise in ihren Fachgebieten.

Das Logengeschäft läuft nach wie vor gut und ist für den Erfolg der AG Hallenstadion sehr wichtig. Der Aufwand für die Erneuerung oder den

Ersatz von Logenpartnern steigt jedoch von Jahr zu Jahr. Wir freuen uns aber, dass wir immer wieder Firmen überzeugen können, sich dieses qualitativ hochstehende Angebot zu leisten. Die Kundenbindung wird immer wichtiger und die Logen im Hallenstadion sind für unsere Partnerunternehmen etwas Besonderes.

Das Geschäftsjahr 2013 konnte dank der Mitarbeit von Vielen wiederum erfolgreich abgeschlossen werden. Der Dank gilt zuerst unseren Veranstaltern, die uns immer wieder mit tollen Inhalten ein vollen Haus beschenken. Wir danken aber auch allen Logenmietern, Partnern und Mitarbeitenden sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung.

HALLENSTADION	2009	2010	2011	2012	2013	VERÄNDERUNG 12/13
Eventtage	138	120	134	122	130	+ 6.5%
Shows	147	125	145	133	137	+ 3.0%
Besucher	1'070'000	882'000	963'000	910'000	973'000	+ 7.5%



# VERWALTUNGSRAT



vordere Reihe (v.l.n.r.):

DR. BALZ HÖSLY, Zürich. Vizepräsident, Mitglied des Ausschusses  
URS SCHMIDIG, Uster. Mitglied des Ausschusses, Delegierter der Stadt Zürich  
PETER LIENHART, Winterthur. Präsident, Mitglied des Ausschusses  
DARIO BONOMO, Uetikon am See

hintere Reihe (v.l.n.r.):

KLAUS-PETER SCHULENBERG, Bremen  
GEROLD LAUBER, Zürich. Stadtrat, Delegierter der Stadt Zürich  
HENRI WÜGER, Glattfelden. Mitglied des Ausschusses





GESCHÄFTSLEITUNG



FELIX FREI, Direktor



UELI BRACHER, Bereichsleiter Marketing & Sales



UELI EBERHART, Bereichsleiter Services & Finanzen



URS LEDERMANN, Bereichsleiter Produktion & Betrieb

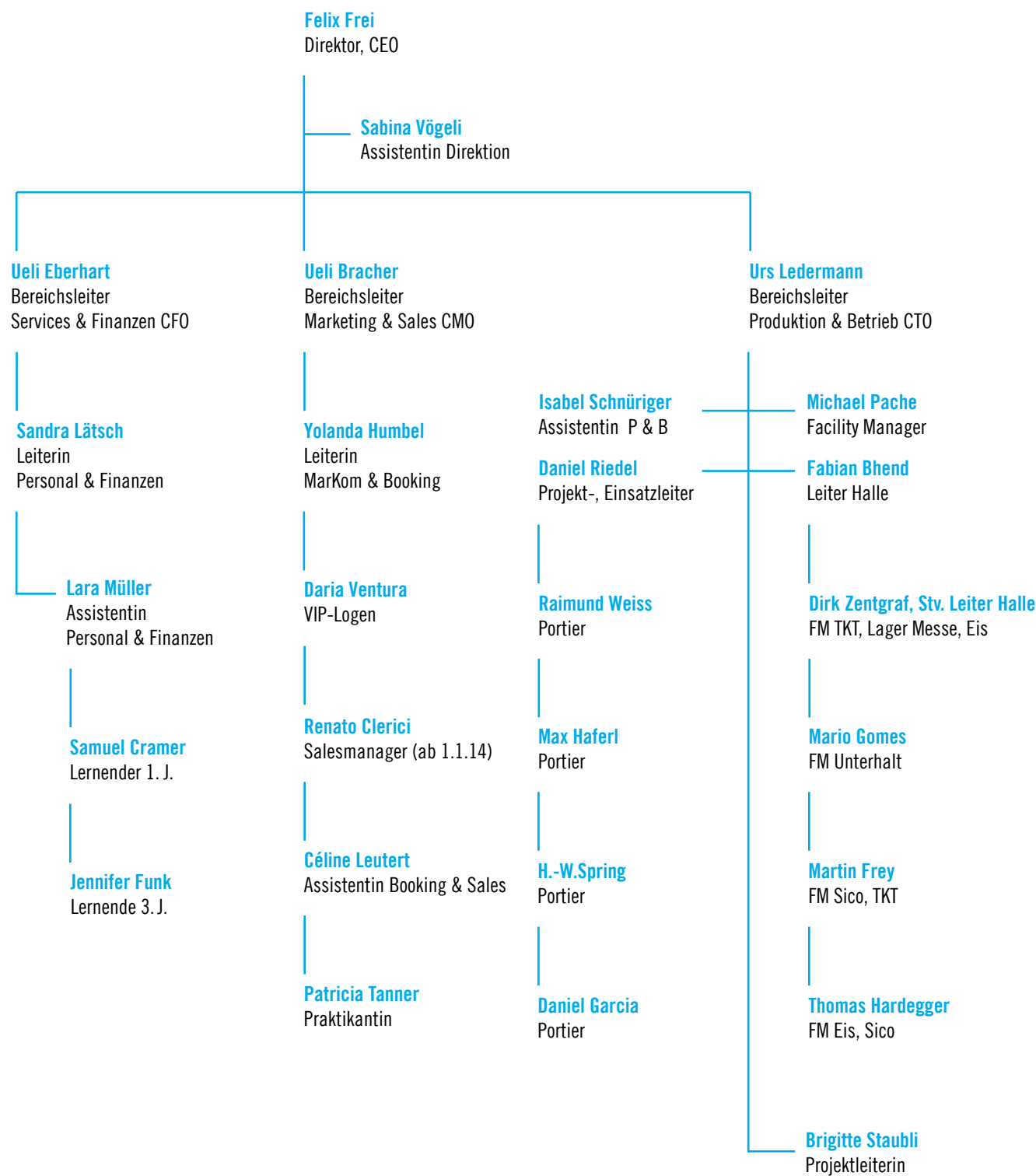




# ORGANIGRAMM / MITARBEITENDE

PER 31.12.2013

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2013



	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl Vollzeitstellen (exkl. Lehrlinge/Praktikanten)	23.5	23.5	22.3	24.25*	22.35
Lehrlinge + Praktikanten	2+1	1+2	2+2	1+1	2+1

\* inkl. Doppelbesetzung Bereichsleiter Marketing&Sales (Einarbeitung)



# VERANSTALTUNGSJAHR 2013

<b>JANUAR</b>	<b>FEBRUAR</b>	<b>MÄRZ</b>	<b>APRIL</b>	<b>MAI</b>	<b>JUNI</b>
2. ZSC Lions – SC Bern	31.–3. Art on Ice	2. ZSC Lions – HC Davos	4. GV Zurich Insurance Group AG	2. GV UBS	8. Miss Schweiz
4. ZSC Lions – EHC Biel	6.–10. Walking With Dinosaurs	3. Unheilig	7. LANG LANG – live in conerct	4. Die Schlagernacht des Jahres	10. Vertriebstagung Zürich Vers.-Ges.
12. Swiss Award	13.–15. Cirque du Soleil – Michael Jackson	6. RTL Chartshow	10. GV Swiss Re	5. & 6. Zucchero	11. David Garrett
15. ZSC Lions – HC Genf-Servette	16. ZSC Lions – SCL Tigers	7. ZSC Lions – HC Davos	12. Chris de Burgh & Band	9.–10. ICF Kongress	13. CRM Forum
20. ZSC Lions – HC Lugano	19. ZSC Lions – Kloten Flyers	8. Martin Rütter	19. Energy Fashion Night	11. Mario Barth	15. Alicia Keys
25.–27. Mercedes-CSI	23. ZSC Lions – HC Davos	12. ZSC Lions – HC Davos	21. Bülent Ceylan	12. & 13. Eros Ramazzotti	18. GV Sonova
	27. ABBA The Show	16. ZSC Lions – HC Davos	22. GV Swiss Life	16. One Direction	20. KISS
	28. Paul Kalkbrenner	17. Rock meets Classic	26. GV Crédit Suisse	17. Beyoncé	22. Iron Maiden
		21. ZSC Lions – HC Fribourg-Gottéron	26. Eddie Izzard	21. P!nk	23. TOTO
		22. Justin Bieber		22. Joe Cocker	29. & 30. Rihanna
		26. ZSC Lions – HC Fribourg-Gottéron		27. hair days	
				31. Josh Groban	
<b>JULI</b>	<b>AUGUST</b>	<b>SEPTEMBER</b>	<b>OKTOBER</b>	<b>NOVEMBER</b>	<b>DEZEMBER</b>
8. KV Business School	10. Energy Party	6.–11. Volleyball EM Damen	1. ZSC Lions – EV Zug	1. Super10Kampf	5. ZSC Lions - Genève-Servette HC
19.–21. Zeugen Jehovas	24. Leonard Cohen	12. ZSC Lions – HC Fribourg-Gottéron	3. Prix SVC Wirtschaftsraum Zürich (Unternehmerpreis)	3. Swiss Cup	6. & 7. Michael Mittermeier
	25. Informationstag AMAG	13. Jubiläum Helbling	4. ZSC Lions – Lausanne HC	5. Thirty Seconds To Mars	8. ZSC Lions - Kloten Flyers
		14. Status Quo	11. ZSC Lions – Rapperswil-Jona Lakers	9. Alter Bridge	10. ZSC Lions - HC Ambri-Piotta
		19. Swiss Dialogue Arena	13. Fleetwood Mac	10. Nickleback	12. ZSC Lions - Rapperswil-Jona Lakers
		20. Macklemore & Ryan Lewis	15. ZSC Lions – HC Davos	12. ZSC Lions – HC Fribourg-Gottéron	15. ZSC Lions - EHC Biel
		21. ZSC Lions – HC Lugano	18. ZSC Lions – EHC Biel	13. World Wrestling Entertainment	20.–22. Christmas Tattoo
		24. ZSC Lions – Genève-Servette HC	20. Jay-Z	14. Volbeat	
			22. ZSC Lions – Kloten Flyers	15. Andreas Gabalier	
			23. Bruno Mars	16. ZSC Lions - HC Ambri-Piotta	
			24. ZSC Lions – HC Lugano	18. Placebo	
			26. Celtic Woman	22. Energy Stars For Free	
			27. ZSC Lions – SC Bern	23. ZSC Lions – HC Davos	
				27.–30. Sixday-Nights	





Die mitreissende Atmosphäre im Hallenstadion und das gepflegte Ambiente der 20 VIP-Logen bieten unseren Logenmietern das ideale Umfeld für die Beziehungspflege zu Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitenden und Freunden. Sie geniessen dabei einen hochstehenden Rundum-Service vom Valet-Parking über das vielfältige kulinarische Angebot bis hin zum eigenen Logenbalkon.

Im vergangenen Jahr besuchten rund 16'500 Gäste an 118 öffentlichen Events die Logen. Damit waren im Durchschnitt pro Event rund 13 Logen mit je 11 Personen besetzt. Per Ende 2013 waren 17 Logen fest vermietet; bis zur festen Wiedervermietung an Dauermieter werden zwei Logen für Einzelevents vermarktet, eine Loge dient der AG Hallenstadion zum eigenen Gebrauch.

Im Quervergleich mit anderen Stadien in der Schweiz oder im angrenzenden Ausland weist das Logenangebot im Hallenstadion mit der grossen Anzahl an besuchbaren Anlässen und den inbegriffenen Dienstleistungen ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis auf. Trotzdem ist die Suche nach neuen Dauermietern zunehmend anspruchsvoll. Dank unserer Beratung und dem sehr guten Serviceniveau für die Logengäste gelingt es uns aber immer wieder, Unternehmen als Logenpartner zu überzeugen und begeistern.

Um bei der Akquise neuer Dauermieter über zeitgemässe und repräsentative Verkaufsunterstützungsmittel zu verfügen, wurden im vergangenen Jahr hochwertige Broschüren, eine spezielle Website und ein Promotionskurzfilm realisiert.

BELEGUNG LOGEN	2009	2010	2011	2012	2013
Max. mögliche Belegung	2'260	2'120	2'280	2'180	2'360
Effektive Belegung	1'660	1'513	1'640	1'500	1'502
Ø Belegung in %	74 %	71 %	72 %	69 %	64 %
Anzahl Personen pro besuchte Loge im Ø	10.67	10.67	10.72	10.5	10.8
Anwesende Gäste Total	17'731	16'138	17'582	15'199	16'500





Die ZSC Lions eröffneten mit dem Spiel gegen den SC Bern am Berchtoldstag den bunten Reigen an Veranstaltungen im 2013. In den Playoff Viertelfinals vermochten sich die Lions in einer packenden Serie im siebten und entscheidenden Spiel gegen den HC Davos durchzusetzen und für die Halbfinals zu qualifizieren, wo sie sich aber gegen den HC Fribourg-Gottéron geschlagen geben mussten.

Über das ganze Jahr verteilt konnten verschiedene sportliche Höhepunkte im Hallenstadion mitverfolgt werden, wie z.B. der Mercedes-CSI, die Volleyball EM der Damen, der Swiss Cup oder die Sixday-Nights.

Einen unterhaltsamen Mix aus Sport und Show und einmal mehr eine unglaubliche Stimmung genossen die Zuschauer des Sporthilfe Super-10Kampfs und von Art on Ice, beides «Leuchttürme», die nicht mehr aus dem Eventkalender des Hallenstadions wegzudenken sind.

Hochstehende Shows sahen auch die Besucher des Cirque du Soleil oder der zahlreichen Konzerte. Einmal mehr traten diverse Weltstars aus Rock und Pop auf der Hallenstadion-Bühne auf: ob altgediente Künstler wie Fleetwood Mac, Leonhard Cohen, Joe Cocker, KISS oder

Status Quo oder junge Nachwuchstalente wie Justin Bieber oder Bruno Mars: rund jeder dritte Besucher beehrte das Hallenstadion im 2013 anlässlich des Besuch eines Rock-/Pop-Konzertes.

Viel zu lachen hatten die Besucher der diversen Comedy-Shows – während es an den diversen interessanten und anspruchsvollen Corporate Events naturgemäss etwas ernster und «seriöser» zu und her ging. Mit grosser Freude durften wir wiederum zahlreiche grosse Generalversammlungen (z.B. Zurich Insurance Group AG, Swiss Re, Senova, u.a.m), wie auch Fachtagungen und Kongresse durchführen.

Das Veranstaltungsjahr 2013 klang mit den vier Shows des Christmas Tattoo aus – einer neuen Veranstaltung im Hallenstadion, welche beim Publikum sehr gut angekommen ist und in Zukunft hoffentlich regelmässig zu Gast sein wird.

Unser Dank gebührt den jährlich rund 1 Mio. Besuchern, die das Hallenstadion zu dem machen, was es ist – die erfolgreichste multifunktionale Eventhalle der Schweiz!

Das Jahr 2013 war ein Jahr voller Emotionen – Emotionen pur auf der Bühne und auf dem Eis, aber auch Emotionen im Produktionsteam, galt es doch gerade in diesem Bereich wieder hohe Herausforderungen zu bewältigen.

Das Jahr begann wie immer mit den «Leuchtturmanlässen» Swiss Award, Mercedes-CSI und Art on Ice, die unser bewährtes Team in gewohnt professioneller Art meisterte.

Leider war dann die Playoff Serie der ZSC Lions schon nach dem Halbfinal gegen Fribourg Gottéron zu Ende, was für uns aber zu einem vereinfachten Aufbau der GVs Zurich Insurance Group AG und SwissRe führte. Ebenfalls davon profitieren konnte die Energy Fashion Night, ein Anlass mit sehr hohen produktionstechnischen Anforderungen und einem knappen Zeitplan für Auf- und Abbau.

Mit den Hair Days13 war das Hallenstadion wieder Treffpunkt der Schweizer Coiffeurwelt. Dank hervorragender Zusammenarbeit zwischen Coiffeur Suisse und unserem Produktionsteam wurde der Event auch in diesem Jahr für beide Partner ein grosser Erfolg.

Es fanden im 2013 viele Veranstaltungen erstmals im Hallenstadion statt, was spannend, aber auch herausfordernd war. Neue Veranstalter kennen unsere Abläufe nicht, vice versa gilt das auch für uns. Aber natürlich freuen wir uns über jede neue Veranstaltung und geben alles, sie erfolgreich abzuwickeln.

So ist es gelungen, erstmals die Miss Schweiz Wahl mit neuem Konzept ins Hallenstadion zu holen. Die Direktübertragung im Sat1 hatte einen immensen produktionstechnischen Aufwand zur Folge. Im Anschluss fand im Foyer eine Afterparty statt, bei der die neue Miss Schweiz gebührend gefeiert wurde. Dass die Siegerin mit der speziellen Frisur in allen Medien so gut ankam, war Glücksache – auch für das Hallenstadion.

Zwei aufwendige einmalige Veranstaltungen fanden im Sommer statt, eine Vertriebstagung der Zürich Versicherungs-Gesellschaft und der Logo Relaunch der AMAG Gruppe. Einerseits waren die Zeitfenster eng –

bestuhlte Konzerte und Probetage vorher und nachher – andererseits gab es logistische Herausforderungen, wie das Koordinieren der An- und Abfahrt der Busse mit den verschiedenen Gruppen aus allen Landesteilen zu bewältigen.

Ganz grosses Kino waren die Spiele der Damen Volleyball EM 2013. Da am Tag nach dieser EM der ZSC sein erstes Meisterschaftsspiel absolvierte, musste die Eisfläche bereits vor dem Volleyball erstellt werden. Beim Verlegen des Volleyballbodens waren Lösungen gegen die Feuchtigkeit und für die Befestigung des Netzes gefragt. Zudem mussten zwei komplette Mannschaftsgarderoben inklusive Duschen, Trainer- und Physioräumen in Containern im Norden der Arena aufgebaut werden. Dank der guten Zusammenarbeit der einzelnen Crews und der minutiös geplanten Umbauten konnten die ZSC Lions am Tag danach um 19.45 Uhr ihr erstes Spiel absolvieren – und das erfolgreich gegen den langjährigen Angstgegner Fribourg.

Nach dem Umbau ist vor dem Umbau! Am folgenden Tag feierte die Helbling Group ihr Jubiläum im Hallenstadion. Ein ultraschneller Wechsel auf ein Arena Layout mit Festbestuhlung, Hochtischen, Buffets für über 2'000 Personen und einem Gastronomieangebot auf hohem Niveau, dazu ein Konzert mit den Status Quo und ab 15.00 Uhr eine offizielle Feier im Foyer mit Seminarbestuhlung, Bühne und Produktpräsentationen forderten alle Beteiligten bis zum letzten. Die Party im Foyer bis in die frühen Morgenstunden mit glücklichen Veranstaltern und Mitarbeitern war der Lohn für diesen «Hosenlupf».

Der Jahresabschluss mit dem Christmas Tattoo – auch dieser Anlass erstmals im Hallenstadion – brachte nochmals grosse Emotionen. Der ganze Innenraum wurde als Bühne genutzt, ein spektakuläres Bühnenbild im Norden diente als begehbare Kulisse für die mehreren hundert Mitspieler.

Vielen Dank allen Umbauhelfern, dem FM-Team, den Projektleitern und dem Team Produktion & Betrieb für den unermüdlichen Einsatz zu manchmal auch ungewohnten Zeiten.



Die Hallenstadion Gastronomie darf auch für 2013 ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr melden. Der Bereich Shows und Revuen konnte dank Cirque du Soleil und Miss Schweiz Wahl, besonders jedoch dank des starken Wachstums im Bereich Comedy mit den Zugpferden Michael Mittermeier, Mario Barth und Bülent Ceylan erfreulich zulegen. In allen anderen Bereichen mussten jedoch zumeist leichte Rückgänge hingenommen werden. Besonders der Bereich Sport verzeichnete einen stärkeren Umsatzrückgang – einerseits wegen des Ausscheidens der ZSC Lions gegen den HC Fribourg-Gottéron im Halbfinal, andererseits wegen fehlender, einmaliger Sportanlässe. Der Umsatz konnte gesamthaft jedoch gehalten und das angestrebte Budget erreicht werden.

Besonders hervorheben dürfen wir das 25-jährige Jubiläum von Henri Wüger als Inhaber und Leiter der Hallenstadion Gastronomie. Dieses Jubiläum feierten wir im August 2013 gebührend mit zahlreichen aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden, Familie, Freunden und weiteren Gästen.

Ein grosser Dank gebührt an dieser Stelle unseren 25 Festangestellten und den über 450 Teilzeitmitarbeitenden. Motiviert, versiert und zuvorkommend haben sie während rund 160'000 Arbeitsstunden dafür gesorgt, dass sich unsere Gäste jederzeit wohlfühlen konnten. Dabei entfielen über 2/3 der angefallenen Stunden auf den Teilzeitbereich.

Zusätzliche Details zur Hallenstadion Gastronomie sowie den weiteren Betrieben der Wüger Gastronomie AG finden Sie unter [www.wueger-gastronomie.ch](http://www.wueger-gastronomie.ch).

## NACHSTEHEND EINIGE GASTRONOMISCHE HÖHEPUNKTE DES VERGANGENEN JAHRES

### MISS SCHWEIZ WAHL 2013

Die Miss Schweiz Wahl ging 2013 zum ersten Mal in diesem grossen Rahmen im Hallenstadion über die Bühne. 660 geladene VIP konnten in der Arena neben einer tollen Show den Apéro, ein ausgezeichnetes Galadiner und eine prickelnde Aftershow-Party geniessen.

### AMAG MITARBEITER-INFORMATIONSTAG

Die AMAG informierte im Hallenstadion 3'700 ihrer Mitarbeitenden über den Launch des neuen AMAG-Logos. Gut 100 Mitarbeitende waren 7 Stunden an diversen, eigens eingerichteten Abfüllstrassen damit beschäftigt, 3'700 Lunch-Boxes und 3'700 Goodie-Bags abzufüllen, welche anschliessend an die Gäste verteilt wurden.

### 50 JAHRE HELBLING HOLDING AG

1'800 Gäste feierten das 50-jährige Jubiläum mit einer tollen Party und einem Live-Auftritt von Status Quo im Hallenstadion. Dabei wurden sie mit einem feinen Apéro begrüsst und empfangen, konnten sich an einem reichhaltigen Buffet im Innenraum nach Gusto bedienen und auch ein Mitternachts-Snack stand für die Gäste pünktlich zur Verpflegung bereit.

### UNSERE JÄHRLICHEN TOP 3

Art on Ice, CSI (Concours Saut International), Energy Stars for Free

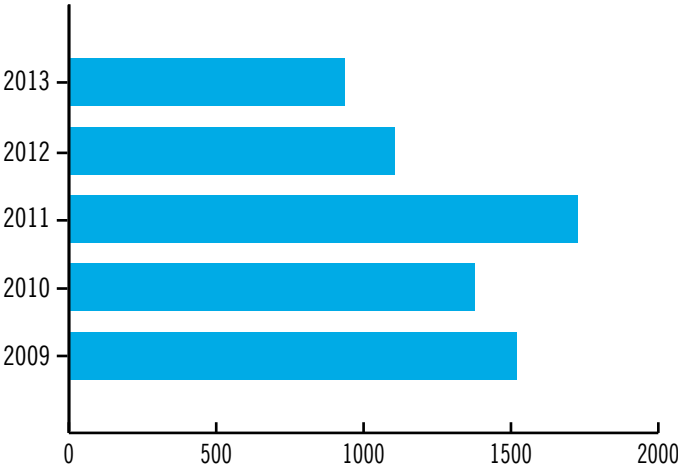
### UNSERE 5 TOP KONZERTE 2013

Paul Kalkbrenner, Andreas Gabalier, Iron Maiden, P!nk und Status Quo

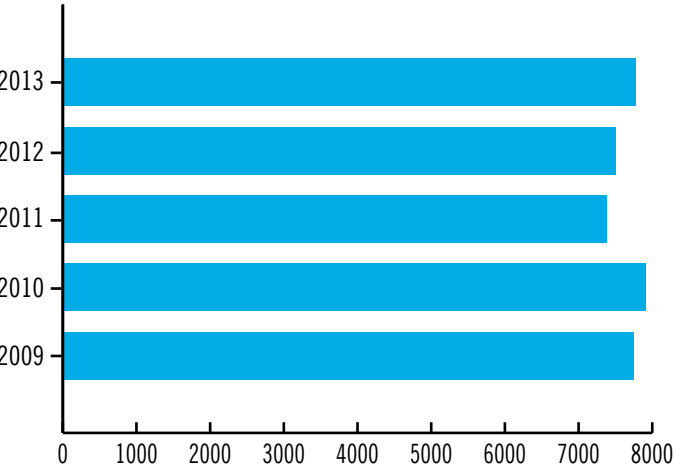




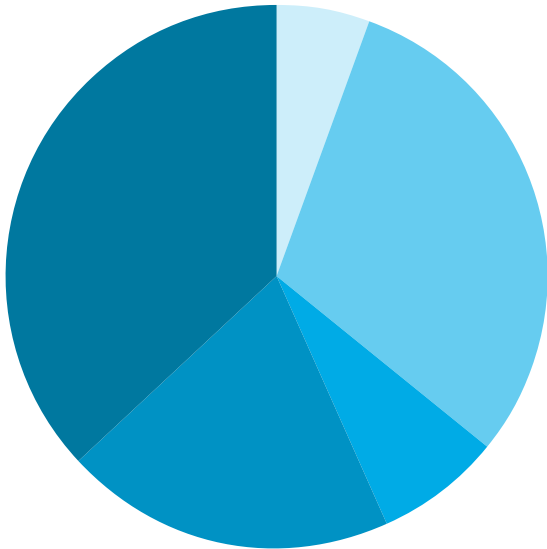
REINGEWINN



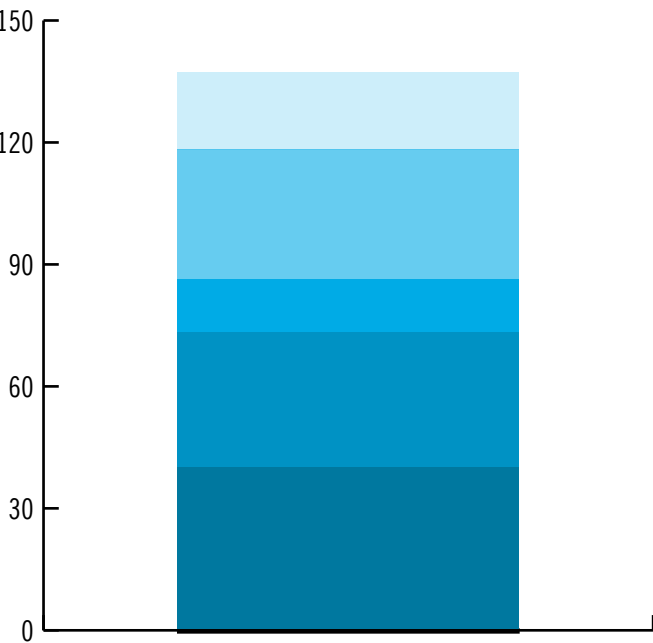
BESUCHER DURCHSCHNITT (OHNE CORPORATE EVENTS)  
pro Vorstellung



BESUCHER 2013  
Total 973'293

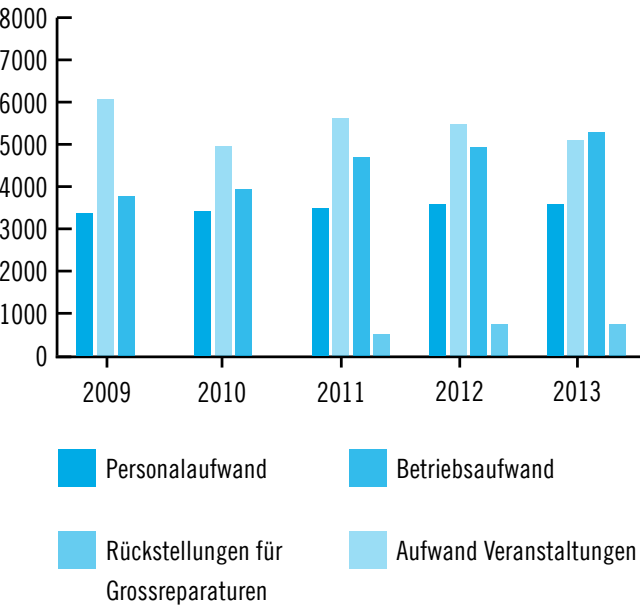


VORSTELLUNGEN 2013  
Total 137

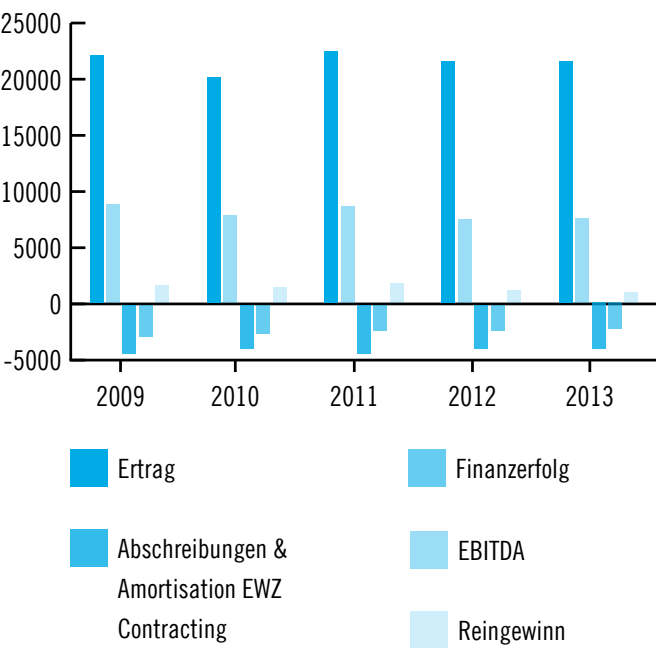


Konzerte Shows übriger Sport Eishockey Generalversammlungen & Corporate Events

INFRASTRUKTUR



WIRTSCHAFTLICHE RESULTATE



AKTIONÄRE PER 31. DEZEMBER 2013

Die Aktionärsstruktur zeigt die nachstehende Verteilung der Aktien:

380	Aktionäre	à	1	–	5
113	Aktionäre	à	6	–	10
76	Aktionäre	à	11	–	50
17	Aktionäre	à	51	–	100
6	Aktionäre	à	101	–	500
1	Aktionär	à	501	–	1000
3	Aktionäre	à	1001	–	5000
0	Aktionäre	à	5001	–	10'000
3	Aktionäre		>		10'000

Die Gesellschaft hielt per 31. Dezember 2013 101 eigene Aktien.  
Total weist das Aktienregister der Gesellschaft 599 Aktionäre aus.





# WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

## EIGENFINANZIERUNGSGRAD

TCHF	2009	2010	2011	2012	2013	VERÄNDERUNG 12/13
Bilanzsumme	84'375	84'100	83'265	82'032	76'965	- 6.6 %
Eigenkapital	15'112	16'490	18'215	19'319	19'994	+ 3.5 %
in % der Bilanzsumme	17.9	19.6	21.9	23.6	26.0	

Die Bilanzsumme hat im Vergleich zum Vorjahr um 6.6 % auf CHF 77 Mio. abgenommen. Dies ist weitgehend auf die Rückzahlung von Krediten und auf Abschreibungen von Anlagevermögen

zurückzuführen. Das Eigenkapital hat in Folge des Gewinns um CHF 0.7 Mio. zugenommen.

## LIQUIDITÄTSGRAD 2

TCHF	2009	2010	2011	2012	2013	VERÄNDERUNG 12/13
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5'114	3'540	3'344	3'755	1'468	- 60.9 %
Flüssige Mittel + Forderungen	4'323	5'746	7'166	7'803	4'946	- 36.6 %
in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	84.5	162.3	214.3	207.8	336.9	

Der Liquiditätsgrad 2 zeigt die flüssigen Mittel und die Forderungen im Verhältnis zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Das Ergebnis von 337 % lässt die gute kurzfristige Zahlungsfähigkeit der AG Hallenstadion erkennen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben im Vergleich zum Vorjahr um 61 % auf CHF 1.5 Mio. abgenommen. Die Abnahme ist

mehrheitlich auf die Ablösung des Konsortialkredites durch einen neuen Rahmenkredit zurückzuführen. Die reduzierten Schulden aus Lieferungen und Leistungen haben ebenfalls zur Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten beigetragen.



Die flüssigen Mittel und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 37 % auf CHF 4.9 Mio. abgenommen. Die flüssigen Mittel der AG Hallenstadion beliefen sich per 31. Dezember 2013 auf CHF 3.7 Mio. Die Abnahme von CHF 2.2 Mio. zum Vorjahr resultiert aus dem betrieblichen Geldfluss von CHF 6.7 Mio. Diesem Zufluss stehen Nettoabflüsse aus Investitionstätigkeit von CHF 0.6 Mio., aus Finanzierungstätigkeit von CHF 8.0 Mio. sowie die Ausschüttung der Dividende 2012 von CHF 0.3 Mio. gegenüber.

ANLAGEDECKUNGSGRAD

TCHF	2009	2010	2011	2012	2013	VERÄNDERUNG 12/13
Anlagevermögen	79'773	77'619	74'885	72'806	70'584	- 3.1 %
Eigenkapital + langfristige Verbindlichkeiten	75'112	74'490	74'715	74'569	69'994	- 6.1 %
in % des Anlagevermögens	94.2	96.0	99.8	102.4	99.2	

Der Buchwert der Sachanlagen nahm im Vergleich zum Vorjahr um 3.1 % auf CHF 70.6 Mio. ab. Die Abschreibungen umfassten CHF 2.8 Mio., die Investitionen CHF 0.6 Mio. In den langfristigen Verbindlichkeiten wurde der Konsortial- bzw. Rahmenkredite per 31.12.2013 um zusätzliche CHF 6 Mio. amortisiert. Die bisher übliche Amortisation umfasste CHF 2 Mio. pro Jahr.

Das Eigenkapital zuzüglich langfristige Verbindlichkeiten soll grundsätzlich das Anlagevermögen decken. Dieser Grundsatz (Fristenkongruenz) hat sich um 3.2 % auf 99.2 % verändert.

ERTRAG

TCHF	2009	2010	2011	2012	2013	VERÄNDERUNG 12/13
Infrastruktur	16'791	15'285	17'232	16'414	16'050	- 2.2 %
Billeteinnahmen	1'804	1'506	1'638	1'403	1'419	1.1 %
Werbung	2'339	2'403	2'452	2'612	3'111	19.1 %
Nebeneinnahmen	1'061	868	1'033	1'026	928	- 9.6 %
Total	21'996	20'062	22'355	21'456	21'509	0.2 %

Der Umsatz der AG Hallenstadion erhöhte sich 2013 leicht um 0.2 % oder CHF 0.05 Mio. auf CHF 21.5 Mio. Die Abnahmen in den Bereichen Infrastruktur und Nebeneinnahmen konnten mit zusätzlichen Werbeeinnahmen kompensiert werden. Wesentlich dazu beigetragen haben neue strategischen Partner.

PERSONALAUFWAND

TCHF	2009	2010	2011	2012	2013	VERÄNDERUNG 12/13
Personalaufwand	3'365	3'420	3'483	3'577	3'580	0.1 %

Der Personalaufwand blieb im Vergleich zu 2012 unverändert.

VERANSTALTUNGS-AUFWAND

TCHF	2009	2010	2011	2012	2013	VERÄNDERUNG 12/13
Veranstaltungsaufwand	6'066	4'949	5'626	5'483	5'108	- 6.8 %
in % des Ertrages Infrastruktur	36.1 %	32.4 %	32.6 %	33.4 %	31.8 %	- 1.6 %

Der Veranstaltungsaufwand in Prozenten vom Ertrag Infrastruktur hat sich 2013 durch veränderte Kostenstrukturen von Veranstaltungen und durch Optimierungen um 1.6 % auf 31.8 % reduziert.



## EBITDA / GEWINN

TCHF	2009	2010	2011	2012	2013	VERÄNDERUNG 12/13
EBITDA	8'777	7'757	8'553	7'463	<b>7'521</b>	0.8 %
Abschreibungen + Amortisation EWZ Contracting	- 4'344	- 3'879	- 4'359	- 3'914	<b>- 4'114</b>	5.1 %
Ausserordentlicher Erfolg, Steuern	- 85	29	- 180	- 192	<b>- 129</b>	- 32.8 %
Finanzergebnis	- 2'828	- 2'530	- 2'288	- 2'253	<b>- 2'342</b>	4.0 %
Gewinn	1'520	1'378	1'725	1'104	<b>935</b>	- 15.3 %

Der Betriebserfolg (EBITDA) der AG Hallenstadion 2013 von CHF 7.5 Mio. liegt um 0.8 % oder CHF 0.06 Mio. leicht über dem Vorjahreswert.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und die Amortisation des EWZ Energie-Contracting haben im Vergleich zum Vorjahr um 5.1 Prozent auf CHF 4.1 Mio. zugenommen.

Die Finanzkosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.0 % auf CHF 2.3 Mio. erhöht. Mehrheitlich dazu beigetragen haben

veränderte Zinskonditionen auf langfristigen Darlehen. Die zusätzliche Amortisation des Konsortial- bzw. Rahmenkredites per 31.12.2013 um CHF 6 Mio. wird sich erst im Folgejahr auf die Finanzkosten auswirken.

Der Gewinn reduzierte sich in der Folge um 15.3 % bzw. CHF 0.17 Mio. gegenüber 2012.







# BILANZ

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2013

## AKTIVEN

### UMLAUFVERMÖGEN

	31.12.2013		31.12.2012	
	TCHF	%	TCHF	%
Flüssige Mittel				
– Kassen	46		55	
– Post	9		2	
– Banken	3'685		5'863	
	<b>3'740</b>	<b>4.9</b>	<b>5'919</b>	<b>7.2</b>
Wertschriften	136	0.2	135	0.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
– Dritte	1'259		1'938	
– Delkredere	- 53		- 54	
	<b>1'206</b>	<b>1.6</b>	<b>1'884</b>	<b>2.3</b>
Andere Forderungen	142		108	
Vorauszahlungen Lieferanten	883		919	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	274		260	
	<b>1'299</b>	<b>1.7</b>	<b>1'287</b>	<b>1.6</b>
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>6'381</b>	<b>8.3</b>	<b>9'226</b>	<b>11.2</b>

### ANLAGEVERMÖGEN

Finanzanlagen/Beteiligung	1'200	1.6	1'200	1.5
Sachanlagen				
– Mobiliar und Einrichtung	13'864		14'743	
– Wertberichtigung Mobile Sachanlagen	- 11'233		- 10'819	
	<b>2'631</b>	<b>3.4</b>	<b>3'924</b>	<b>4.8</b>
– Immobile Sachanlagen	76'352		76'177	
– Wertberichtigung Immobile Sachanlagen	- 9'599		- 8'494	
	<b>66'753</b>	<b>86.7</b>	<b>67'682</b>	<b>82.5</b>
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>70'584</b>	<b>91.7</b>	<b>72'806</b>	<b>88.8</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>76'965</b>	<b>100.0</b>	<b>82'032</b>	<b>100.0</b>



## PASSIVEN

	31.12.2013		31.12.2012	
	TCHF	%	TCHF	%
<b>FREMDKAPITAL</b>				
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
– Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1'320		1'716	
– Andere Verbindlichkeiten	148		38	
– Verbindlichkeiten Konsortialkredit bis 2012			2'000	
	<u>1'468</u>	<u>1.9</u>	<u>3'755</u>	<u>4.6</u>
Langfristige Verbindlichkeiten				
– Darlehen Sportfonds Kanton Zürich	5'000		5'000	
– Darlehen Stadt Zürich	20'000		20'000	
– Darlehen Kanton Zürich	20'000		20'000	
– Rahmenkredit / 2012: Konsortialkredit	3'000		9'000	
– Rückstellungen für Grossreparaturen	2'000		1'250	
	<u>50'000</u>	<u>65.0</u>	<u>55'250</u>	<u>66.5</u>
Passive Rechnungsabgrenzungen				
– Vorauszahlungen Logen, Veranstaltungen	4'713		3'107	
– übrige	790		602	
	<u>5'503</u>	<u>7.1</u>	<u>3'709</u>	<u>4.5</u>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<u>56'971</u>	<u>74.0</u>	62'714	75.4
<b>EIGENKAPITAL</b>				
Aktienkapital	6'500	8.4	6'500	7.9
Gesetzliche Reserve				
– Allgemeine Reserve	658		658	
– Allgemeine Reserve aus Kapitaleinlagen	9'842		9'842	
– Reserve für eigene Aktien	42		42	
	<u>10'542</u>	<u>13.7</u>	<u>10'542</u>	<u>12.9</u>
Andere Reserven	908	1.2	908	1.1
Bilanzgewinn				
– Vortrag	1'109		265	
– Jahresgewinn	935		1'104	
	<u>2'044</u>	<u>2.7</u>	<u>1'369</u>	<u>1.7</u>
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<u>19'994</u>	<u>26.0</u>	19'319	23.5
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<u>76'965</u>	<u>100.0</u>	<u>82'032</u>	<u>100.0</u>





# ERFOLGSRECHNUNG UND GEWINNVERWENDUNG

	01.01. – 31.12.2013		01.01. – 31.12.2012	
	TCHF	%	TCHF	%
<b>ERTRAG</b>				
Ertrag Infrastruktur	16'050		16'414	
Ertrag Billeinnahmen	1'419		1'403	
Ertrag Werbung	3'111		2'612	
Ertrag Nebeneinnahmen	928		1'026	
	21'509	100.0	21'456	100.0
<b>AUFWAND</b>				
Aufwand Veranstaltungen	5'108	23.7	5'483	25.6
Personalaufwand				
– Lohnaufwand	3'072		2'991	
– Sozialversicherungen	405		417	
– Übriger Personalaufwand	103		169	
	3'580	16.6	3'577	16.7
Übriger Betriebsaufwand				
– Mietaufwand	238		242	
– Leasingaufwand	318		257	
– Reinigung, Unterhalt, Reparaturen	1'757		1'788	
– Betriebs- und Verbrauchsmaterial	131		107	
– Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	134		141	
– Energieaufwand	1'297		1'267	
– Verwaltungs- und Informatikaufwand	1'270		1'003	
– Werbeaufwand	118		86	
– Sonstiger Betriebsaufwand	38		41	
	5'301	24.6	4'932	23.0

	01.01. – 31.12.2013		01.01. – 31.12.2012	
	TCHF	%	TCHF	%
EBITDA*	7'521	35.0	7'463	34.8
Abschreibungen				
– Mobile und Immobile Sachanlagen	2'825		2'625	
– Amortisation Energie Contracting	1'289		1'289	
	4'114	19.1	3'914	18.2
EBIT**	3'407	15.8	3'549	16.5
Ausserordentliches Ergebnis				
– Gewinn/Verlust Verkauf aus Anlagevermögen	53		- 7	
– Ausserordentlicher Ertrag	74			
– Ausserordentlicher Aufwand	- 2		- 5	
	125	0.6	- 11	0.0
Finanzerfolg				
– Finanzertrag	2		58	
– Finanzaufwand	- 2'344		-2'311	
	- 2'342	- 10.9	-2'253	-10.5
Jahresgewinn vor Steuern	1'190	5.5	1'285	6.0
Ertrags- und Kapitalsteuer				
	254	1.2	181	0.8
Jahresgewinn	935	4.3	1'104	5.1

\* Betriebserfolg vor Abschreibung, Finanzerfolg und Steuern \*\* Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern

	31.12.2013		31.12.2012	
	TCHF		TCHF	
<b>DER VERWALTUNGSRAT BEANTRAGT DER GENERALVERSAMMLUNG DIE FOLGENDE GEWINNVERWENDUNG</b>				
Gewinnvortrag per 01.01.	1'109		265	
Jahresgewinn	935		1'104	
Bilanzgewinn per 31.12.	2'044		1'369	
Dividende CHF 4.00 pro Aktie	260		260	
Jubiläumsdividende CHF 2.00 pro Aktie	130			
Neuer Gewinnvortrag	1'654		1'109	



	31.12.2013	31.12.2012
	TCHF	TCHF
<b>EIGENTUMSBESCHRÄNKUNGEN FÜR EIGENE VERPFLICHTUNGEN</b>		
Immobilie Sachanlagen (Buchwert)	66'753	67'682
<b>BRANDVERSICHERUNGSWERTE DER SACHANLAGEN</b>		
Immobilie Sachanlagen	112'138	112'138
Mobiliar und Einrichtungen	28'500	28'500
<b>NICHTBILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN</b>		
Kopierer-, Druckerleasing	26	48
LED Screens und Plasma Displays	630	859
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Contracting, 79 Raten (inkl. Bereitstellungs-, Instandhaltungs- und Finanzierungskosten)	16'490	18'951
<b>WESENTLICHE BETEILIGUNG</b>		
Parkhaus Messe Zürich AG, Zürich		
Zweck: Parkhäuser, Parkflächen usw.; Bau und Betrieb		
Aktienkapital	5'000	5'000
Beteiligungsquote	20%	20%

EIGENE AKTIEN

Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2013 wurden 8 Aktien zum durchschnittlichen Preis von CHF 450.00 veräussert und 9 Aktien zum durchschnittlichen Wert von CHF 430.00 erfasst. Per 31.12.2013 sind 101 eigene Aktien zum Bilanzwert von CHF 41'965.00 im Besitz der AG Hallenstadion.

RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat hat anlässlich der Sitzung vom 19. September 2013 eine Risikobeurteilung durchgeführt und darin die wichtigsten Risiken sowie ihre Potenziale analysiert. Entsprechende Massnahmen zur Überwachung und Kontrolle dieser Risiken sowie zur Verminderung ihres Schadenpotenzials wurden definiert und gemäss Terminplan umgesetzt.

ÜBRIGE ANGABEN

Am 2. Februar 2010 eröffnete die Wettbewerbskommission (WEKO) eine Untersuchung gegen die AG Hallenstadion, in der abgeklärt wurde, ob bei der Zusammenarbeit mit Ticketcorner beim Vertrieb von Tickets im Hallenstadion kartellrechtliche Probleme bestünden. Die WEKO kam dabei zum Schluss, dass die Zusammenarbeit der AG Hallenstadion und der Ticketcorner AG weder wettbewerbs- noch kartellrechtlich relevant ist (Verfügung vom 14. November 2011). Im Januar 2012 wurde beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) Beschwerde gegen die Verfügung der WEKO eingereicht. Das Verfahren beim BVGer ist hängig. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der AG Hallenstadion teilen die Auffassung der WEKO und sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit Ticketcorner nicht wettbewerbsbeeinträchtigend ist.







	2013	2012
	TCHF	TCHF
FONDS FLÜSSIGE MITTEL 01.01.	5'919	6'362
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Gewinn Geschäftsjahr	935	1'104
Abschreibungen Mobile und Immobile Sachanlagen	2'825	2'625
Veränderung Rückstellungen für Grossreparaturen	750	750
	4'510	4'479
BETRIEBLICHER CASH FLOW		
Veränderung Wertschriften	- 1	4
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	678	- 1'080
Veränderung Andere Forderungen	- 33	- 83
Veränderung Vorauszahlungen Lieferanten	36	18
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	- 14	- 146
Veränderung Schulden aus Lieferung und Leistung	- 396	478
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	109	- 68
Veränderung Vorauszahlungen Logen, Veranstaltungen	1'606	- 1'322
Veränderung übrige Passive Rechnungsabgrenzungen	188	- 175
	6'683	2'105
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen Sachanlagen	-639	- 649
Devestitionen Sachanlagen	37	101
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Rückzahlung Rahmen- bzw. Konsortialkredit	- 8'000	- 2'000
GELDFLUSS AUS GEWINNVERWENDUNG		
Dividendenausschüttung	- 260	
FONDS FLÜSSIGE MITTEL 31.12.	3'740	5'919
VERÄNDERUNG FONDS FLÜSSIGE MITTEL	- 2'179	- 443



# DAS CONFERENCE CENTER IM HALLENSTADION

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2013

Das Hallenstadion Zürich ist bekannt für seine grossen Public-Events. Mit einem eigenen Conference Center bietet das Hallenstadion aber auch die ideale Lösung für Tagungen und Seminare ab 20 Personen. Den Bekanntheitsgrad des Conference Center bei Veranstaltern von Geschäftsanlässen zu steigern, ist das Ziel diverser Massnahmen, die wir im 2013 ergriffen haben, so zum Beispiel die Teilnahme an der ersten Conference Arena in Zürich, wo wir unsere Lokalitäten dem interessierten Fachpublikum und Messebesuchern als Durchführungsort von Corporate Events vorgestellt haben.

Die im letzten Jahr getätigten Investitionen in die Infrastruktur des Conference Center Hallenstadion haben sich auszahlt. Mit den neuen Beamern und Leinwänden sind wir seminartechnisch auf dem neusten Stand. Dies wird durch die positiven Rückmeldungen der Kunden bestätigt.

Erfreulich ist die Tatsache, dass der Ertrag aus der Vermietung der Conference Center Infrastruktur um 7 % gegenüber Vorjahr gesteigert werden konnte.

Nebst der professionellen Rundum-Betreuung und der modernen Infrastruktur sind sicher die verkehrsgünstige Lage sowie die Anbindung an das Hallenstadion ein Wettbewerbsvorteil des Conference Center. So bieten wir Backstage-Führungen an, bei welchen unsere Besucher einen Einblick in die geschichtsträchtige Arena erhalten. Eine weitere Möglichkeit, um Kunden, Geschäftspartner oder Mitarbeitende nach einem Seminar zu überraschen, ist natürlich der Besuch eines Live-Auftritts von Weltstars aus Musik, Sport und Show in der Hallenstadion Arena.



# DIE AG HALLENSTADION UND IHRE PRODUKTE IM MARKT

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2013

Das Hallenstadion Zürich wird durch die AG Hallenstadion betrieben und ist die grösste multifunktionale Halle in der Schweiz. Es werden hauptsächlich Sportveranstaltungen, Shows, Konzerte und Corporate Events durchgeführt. Je nach Veranstaltungslayout variieren die Abmessung der bespielten Fläche, die Sektorenaufteilung, die Zuschauerkapazität und viele weitere Rahmenbedingungen.

Die Spezialität des Hallenstadions Zürich ist seine Wandelbarkeit – möglich ist (fast) alles, was auf 80m x 40m Platz findet.

Die moderne Infrastruktur und die flexible Eventtechnik des Hallenstadions sind die Grundlage für die Durchführung von Events in einer Dichte, wie es sie europaweit fast nur im Hallenstadion Zürich gibt. In Erhebungen von Fachmagazinen wie Billboard, Pollstar etc. belegt das Hallenstadion jedes Jahr einen Spitzenplatz weltweit mit den Ticketumsätzen und Besucherzahlen bei den Hallen zwischen 10'000 und 15'000 Besucherkapazität.

Das ARENA-Layout: Bis zu 13'000 Besucher haben Platz im grössten Mehrzweckraum des Hallenstadions. Von der Eisfläche über die

Konzertbühne, den Tenniscourt oder den Pferdeparkours bis hin zum steinig-erdigen Untergrund, auf dem sich Monster Trucks bewegen, bietet die ARENA eine enorme Bandbreite an Möglichkeiten – der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt!

Das THEATER-Layout: Das THEATER-Layout bietet die Vorzüge und Möglichkeiten der Arena, jedoch auf kleinerer Fläche und damit auch für kleinere Kapazitäten an.

Das CLUB-Layout: «Klein, aber fein»! Der «CLUB Hallenstadion» ist ein Raumkonzept, das für kleinere Anlässe konzipiert ist. Als standardisiertes Layout ermöglicht es dank diverser Vorinstallationen und der flexiblen Funktionalität der Halleninfrastruktur sehr schnelle Umbauzeiten.

Die AG Hallenstadion setzt bei all diesen Produkten auf Nachhaltigkeit und Qualität. Das Hallenstadion ist mit dem Label «Green Globe» zertifiziert, pflegt eine Partnerschaft mit myclimate und beteiligt sich am Qualitätsprogramm von Schweiz Tourismus. Mit diesen Partnerschaften setzt das Hallenstadion neue Massstäbe in der Eventbranche.





# WICHTIGE PARTNER

## STRATEGISCHE PARTNER



## PREFERRED PARTNER & SUPPLIER



## PREFERRED HOTELS







AG Hallenstadion, Arena und Conference Center  
Wallisellenstrasse 45  
CH-8050 Zürich

Tel. + 41 (0) 44 316 77 77  
Fax +41 (0) 44 316 77 00  
hallenstadion@hallenstadion.ch

[www.hallenstadion.ch](http://www.hallenstadion.ch)  
[www.conference-center.ch](http://www.conference-center.ch)